



Claudia Zenkert und ihre Mitgründerin feilen mitten in der Coronakrise am Start in die Selbstständigkeit.

Gründen in Coronazeiten? Mit Mut und Unterstützung geht's

Mitten in der Coronakrise feilen auch Claudia Zenkert und ihre Mitgründerin, die namentlich noch nicht in Erscheinung treten möchte, an ihrem Start in die Selbstständigkeit: Ursprünglich wollten sie eine klassische TV-Produktionsfirma für Wissenschafts- und Tierdokumentationen gründen. Inzwischen haben sie ihr Konzept erweitert: ein Inhalt, mehrere Produkte. Idealerweise wollen sie Stoffe so aufbereiten, dass sie gleich mehrere Zielgruppen bedienen – von Fernsehsendern und Streaming-Plattformen über Museen und Schulen bis zu Unternehmen und Institutionen.

Der Businessplan und das Finanzierungskonzept stehen, in Sachen Marketing sind die beiden Gründerinnen ebenfalls schon weit, derzeit entwickeln sie Projektideen und knüpfen relevante Kontakte. Offiziell losgehen soll's im ersten Quartal 2021.

Das IHK-Angebot nutzen sie von Anfang an – und das ist wörtlich gemeint: Ohne die IHK-Veranstaltung „Nachfolge ist weiblich“ gäbe es die beiden als Gründerinnenteam gar nicht, dort haben sie sich kennengelernt. Zenkerts Geschäftspartnerin sollte ursprünglich die Nachfolge im väterlichen Unternehmen antreten, Zenkert selbst die Medienproduktionsfirma übernehmen, in der sie bis vor kurzem knapp acht Jahre lang arbeitete. Aus beidem wurde nichts, stattdessen bringen

sie nun in Bad Honnef ein eigenes Unternehmen an den Start. Dabei halfen ihnen weitere Beratungsgespräche mit der IHK sowie deren Veranstaltungen, etwa der Finanzierungssprechtag, Formate wie „Rechten und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers“ oder auch die Onlineplattform www.gruendungswerkstatt-nrw.de, an der die 16 NRW-IHKs beteiligt sind.

30.000 Nachfolgerinnen und Nachfolger gesucht – pro Jahr

Gründen war Plan B – eigentlich hatten die beiden, wie gesagt, Nachfolgepläne. „Davon bräuchten wir mehr in Deutschland und in der Region“, sagt Prof. Dr. Andreas Wieseahn, Autor des Praxishandbuchs „Unternehmensnachfolge“ und Leiter des Masterstudiengangs „Controlling und Management“ an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS).

In Coronazeiten beobachtet er allerdings eine deutliche Zurückhaltung bei potenziellen Gründern und Nachfolgern. „Gleichzeitig legen viele Firmen ihre Nachfolgepläne auf Eis: Liquiditätssicherung steht derzeit an erster Stelle“, erklärt Wieseahn. Durch die Krise würden die Schwächen vieler Geschäftsmodelle deutlich. Dies wirke sich wiederum nachteilig auf eine mögliche Übergabe solcher Unternehmen aus.

Trotzdem steigt der Nachfolgebedarf. „Laut einer aktuellen Einschätzung der Bundesregierung sind 44 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer im Mittelstand 55 Jahre oder älter“, gibt Wieseahn zu Bedenken. Dies sei das Alter, in dem man mit der Nachfolgeplanung beginnen müsse, damit einem für diesen komplexen Vorgang nicht die Zeit davonlaufe. Laut Institut für Mittelstandsforschung (IfM) stünden zwischen 2018 und 2022 jährlich 30.000 Übergeben an – 36 Prozent mehr als im Zeitraum von 2010 bis 2014.

Nun ist der Hochschullehrer von einer ganzen Reihe junger Menschen umgeben, die eines Tages für eine Nachfolge in Frage kommen könnten. Aber:

Gründen – wichtige Links und Informationen

Beratungs- und Informationsangebot der IHK Bonn/Rhein-Sieg:

www.ihk-bonn.de, Webcode @142

Wichtige Förderprogramme:

www.ihk-bonn.de, Webcode @2847

Förderkredite/Kapital:

www.ihk-bonn.de, Webcode @2853

Gründen durch Frauen:

www.beraterinnennetzwerk.de

Gründerstipendium.NRW

Gründende können bis zu einem Jahr monatlich mit 1.000 Euro vom Land NRW gefördert werden. So soll ihnen der Rücken freigehalten werden, damit sie sich auf ihre innovative Geschäftsidee konzentrieren können. Bis Ende 2022 stehen 26 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt dezentral und unbürokratisch über die Gründernetzwerke in NRW. Das StarterCenter Bonn/Rhein-Sieg, an dem die IHK mitwirkt, ist eines dieser Netzwerke. Es setzt sich zusammen aus Juroren der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Handwerkskammer zu Köln, Wirtschaftsförderung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, Universität Bonn und Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Diese wählen aus dem Kreis der Bewerbungen die Stipendiat*innen aus und coachen diese. Bewerbungen an das StarterCenter Bonn/Rhein-Sieg. Dieses Jahr fanden bereits vier virtuelle Jurysitzungen statt.

www.gruenderstipendium.nrw